



# **Unser Sicherungskonzept**

**Stand Juni 2017**

INHALT

---

SICHER VORSORGEN MIT CANADA LIFE.....	4
FINANZSTÄRKE & SOLVABILITÄT.....	6
AUFSICHT & INSOLVENZSCHUTZ.....	10
KONZERNGRÖSSE & RÜCKVERSICHERUNG .....	12
GLOSSAR.....	15

---





# Sicher vorsorgen mit Canada Life

Unsere Kunden genießen einen starken Schutz. Das gilt für jeden einzelnen Vertrag und auch für den unwahrscheinlichen Fall des Ausfalls der Gesellschaft.

Die Unternehmenskultur, das Risikomanagement, das Sicherungskonzept und letztlich die Finanzkraft eines Unternehmens bilden das Fundament für den verantwortungsvollen Umgang mit Risiken.

Zusätzlich bieten die veröffentlichten Bewertungen von mehreren namhaften der Rating-Agenturen die Möglichkeit der Einschätzung.

Nachfolgend finden Sie die wichtigsten Informationen über Canada Life zu diesem Thema.

## SICHER VORSORGEN MIT CANADA LIFE

- Zweitgrößter Versicherungskonzern Kanadas
- weltweit Platz 9 der Lebensversicherer
- 30 Mio. Kunden bei Great West Life

**Starke  
Versicherungs-  
gruppe**

- Konzerngröße als Sicherheitsgarant
- Starke Rückversicherer
- Diversifiziert inner- und außerhalb der Gruppe

**Rück-  
versicherung**

**Bausteine  
für Ihre  
Sicherheit**

**Langfristige  
Stabilität**

- 170 Jahre Erfahrung
- Konstant hervorragende Ratings für den Konzern
- Solvabilitätsdeckung kontinuierlich auf hohem Niveau

**Finanzstärke  
der Canada  
Life Europe**

**Aufsicht &  
Insolvenz-  
schutz**

- Derzeit bestes Assekurata Bonitätsrating AA- (sehr starke Finanzkraft) zum 5. Mal in Folge
- Solvabilitätsquote nach Solvency II bei 161% ohne Übergangsregelungen und Volatilitätsanpassungen
- Profitables Wachstum

- Dreifache Aufsicht durch deutsche, irische und kanadische Behörden
- Irische Regeln entsprechen den deutschen – Kundengelder sind geschützt
- Sicherungsvermögen: Forderungen der Kunden haben Vorrang





# Das spricht für Canada Life: Finanzstärke & Solvabilität

- Canada Life gehört zum zweitgrößten Versicherungskonzern Kanadas
- Kontinuierlich hervorragende internationale Ratings für den Konzern und die Muttergesellschaft
- Kontinuierlich sehr starke Finanzkraft auch von deutscher Ratingagentur bestätigt
- Solvabilitätsquote der Canada Life nach Solvency II liegt bei 161 % ohne Übergangsregelungen und ohne Volatilitäts-Anpassungen



## FINANZSTÄRKE & SOLVABILITÄT

---

### Was sagen Finanzstärke und Solvabilität über die Unternehmenssicherheit aus?

Gerade in der Lebens- und Rentenversicherung ist es wichtig, dass der Anbieter auf lange Sicht leistungsfähig ist. Ein Vertrag läuft in der Regel über mehrere Jahrzehnte und später auch die Auszahlungen daraus. Deshalb gehört die Finanzstärke zu den wichtigsten Indikatoren für die Sicherheit eines Unternehmens. Denn eine finanzstarke Versicherungsgruppe ist in der Lage, Kunden Schutz zu geben. Woran aber erkennt man Finanzstärke und Solvabilität?

Ratings großer internationaler sowie nationaler Rating-Agenturen geben Aufschluss über die Finanzkraft eines Unternehmens. Je besser ihre Bewertung ist, desto besser für den Kunden. Aber auch die Kontinuität der Bewertungen muss in Betracht gezogen werden: Wie lange schon kann der Anbieter diese guten Bewertungen aufweisen?

Im Gegensatz zu den Bewertungen der Rating-Agenturen sind die Solvabilitätsquoten die „Messlatten“ staatlicher bzw. europaweiter Finanzaufsichten. Die Solvabilitätsquote nach dem neuen europäischen Aufsichtsregime Solvency II soll die dauernde Erfüllbarkeit von Versicherungsverträgen sicherstellen. Solvency II schreibt eine Solvabilitätsquote von mindestens 100% vor. Dabei kann die BaFin, die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Versicherern die Genehmigung erteilen, sogenannte Übergangsregelungen in Anspruch zu nehmen. Versicherer können bei ihren Rückstellungen dann über einen Zeitraum von 16 Jahren hinweg schrittweise auf die volle Solvency-II-Bewertung übergehen.

### Wie ist Canada Life hier aufgestellt?

#### Eine finanzstarke Gruppe

Seit 2003 gehört Canada Life zur Finanzdienstleistungs-Holding Great-West Lifeco, dem zweitgrößten Versicherungskonzern Kanadas. Die Great-West-Lifeco betreut ca. 30 Millionen Kunden weltweit und verwaltet insgesamt ein Vermögen von rund 879 Mrd. € (Stand 31.12.2016).

#### Hervorragende internationale Ratings

Die Ratings für Great-West Lifeco gehören zu den höchsten unter den börsennotierten Versicherern. Dieses Ergebnis ist auf eine Kultur der unternehmerischen Vorsicht und Bodenständigkeit zurückzuführen, die den Konzern prägt. Auch die Canada Life Assurance Company, deren Tochterunternehmen die Canada Life Assurance Europe ist, hat seit vielen Jahren durchgängig starke Ratings von führenden Ratingagenturen. Diese bestätigen immer wieder die hervorragende Finanzstärke. Es gibt wenige deutsche Unternehmensgruppen, die eine ähnlich gute Finanzstärke aufweisen.

RATINGAGENTUR	BEWERTUNG & RATING
A.M. Best Company	Finanzstärke A+ (hervorragend)
DBRS Limited	Forderungszahlungsfähigkeit IC-1 (ausgezeichnet)
Fitch Ratings	Kapitalkraft des Versicherers AA (sehr stark)
Moody's Investors Service	Kapitalkraft des Versicherers Aa3 (ausgezeichnet)
Standard & Poor's Ratings Services	Kapitalkraft des Versicherers AA (sehr stark)

Ratings für The Canada Life Assurance Company, die Muttergesellschaft der Canada Life Assurance Europe plc zum Stand März 2017

Das Deutschland-Rating der Canada Life

Das Bonitätsrating einer deutschen Rating-Agentur ergänzt die hervorragenden internationalen Ratings: Die deutsche Assekuranz-Ratingagentur Assekurata bestätigt der Canada Life Deutschland 2017 zum fünften Mal in Folge eine sehr starke Finanzkraft (AA-) mit stabilem Ausblick und unterstreicht damit, dass Canada Life in Deutschland ein verlässlicher Partner ist. Dies ist derzeit die von Assekurata vergebene Bestnote für einen in Deutschland tätigen Lebensversicherer.

RATINGAGENTUR	BEWERTUNG & RATING
ASSEKURATA	Sehr starke Finanzkraft (AA-) mit stabilem Ausblick

### Das sagt Assekurata zu Canada Life

- „[Die] Eigenkapitalausstattung [liegt] deutlich über dem Wert anderer am deutschen Markt agierender Lebensversicherer.“
- „Die Canada Life verfügt über eine hohe Eigenmittelausstattung, die vor allem in Relation zu der geringen Risikoexponierung aus dem betriebenen Versicherungsgeschäft eine sehr beträchtliche Unternehmenssicherheit gewährleistet.“
- „Nach Auffassung von Assekurata ist das Enterprise Risk Management der Canada Life als deutlich marktüberdurchschnittlich einzuschätzen. Die eingegangenen Risiken werden sowohl in der Versicherungstechnik als auch der Kapitalanlage bewusst gering gehalten und substanziell mit Eigenmitteln unterlegt.“
- „Im Gegensatz zu traditionellen deutschen Lebensversicherungen ist die Canada Life in wesentlich geringerem Umfang von den niedrigen Kapitalmarktzinsen betroffen.“
- „Die Canada Life verzeichnet [...] vergleichsweise stabile Erträge auf durchgehend hohem Niveau“
- „[Das] Stückzahlenwachstum nach Anzahl der Verträge [ist] rückblickend bis 2011 durchgehend positiv (2016:8,1 %), während der Gesamtmarkt hier in allen Jahren negative Wachstumsraten verzeichnet.“

### Solvabilität Deutschland

Die Solvabilitätsquote nach Solvency II der Canada Life liegt bei 161%. Damit ist die Gesellschaft finanziell sehr stark aufgestellt – zumal Canada Life ohne Inanspruchnahme der Übergangsregelungen auskommt. Der Grund dafür, dass Canada Life die Anforderungen von Solvency II schon früh umgesetzt hat, liegt in der internationalen Ausrichtung des Konzerns.

SOLVENCY II-QUOTE	31.12.2016
Canada Life Assurance Europe plc	161%

### Solvabilität Kanada

Auch bei der Canada Life-Gruppe ist die Solvabilitätsdeckung seit Jahren kontinuierlich auf hohem Niveau. Indikator dafür ist die kanadische Solvabilitätsquote, MCCR (Minimum Continuing Capital and Surplus Requirements) genannt. Zum 31.12.2016 lag die Solvabilitätsquote für die Great-West Life Assurance Company bei 240%, für The Canada Life Assurance Company bei 275%. Von der kanadischen Aufsichtsbehörde vorgeschrieben ist eine Solvabilitätsquote von 175–215%.

MCCR (KANADISCHE SOLVABILITÄTSQUOTE)	31.12.2016
Great-West Life Assurance Company	240%
The Canada Life Assurance Company	275%





# **Das spricht für Canada Life: Aufsicht & Insolvenzschutz**

- Dreifache Aufsicht durch deutsche, irische und kanadische Behörden
- Persönliche Haftung des Aktuars
- Insolvenzschutz: Kundengelder sind geschützt

## AUFSICHT & INSOLVENZSCHUTZ

---

### Welche Rolle spielen Aufsicht und Insolvenzschutz?

Seit 2011 gibt es eine zentrale Versicherungsaufsichtsbehörde der Europäischen Union. Diese zentrale Aufsichtsbehörde, EIOPA, steht sämtlichen nationalen Behörden vor und hat für eine einheitliche Aufsicht in der gesamten EU zu sorgen.

Auch die Regelungen zum Insolvenzschutz in Europa basieren auf einer EU-Richtlinie, die die Mitgliedstaaten in das nationale Recht umgesetzt haben. Die Regelungen in Irland sind daher gleichwertig mit denen in Deutschland. Im Insolvenzfall sind die Kundengelder als Sicherungsvermögen geschützt.

### Wie ist Canada Life hier aufgestellt?

#### Dreifache Aufsicht

Canada Life Assurance Europe unterliegt neben der Finanzaufsicht in Irland, wo sich der Sitz des Unternehmens befindet, auch der Rechtsaufsicht durch die deutsche Aufsichtsbehörde. Und auch die kanadische Aufsicht bezieht die Finanzstärke der Canada Life Assurance Europe in die Prüfung des Konzerns mit ein. Denn die Aufsichtsbehörden sind sich der finanziellen Zusammenhänge zwischen den Unternehmen eines Konzerns bewusst. Diese – im Unterschied zu deutschen Lebensversicherern – dreifache Regulierung bietet unseren Kunden ein einzigartiges Sicherheitsnetz.

#### Insolvenzschutz: Irische Regeln entsprechen den deutschen Regeln

Canada Life Assurance Europe hat ihren Sitz in Dublin. Daher gelten hier die irischen Regeln, die den deutschen entsprechen. Nach diesen Regeln ist Canada Life Assurance Europe verpflichtet, die Vermögenswerte ihrer Versicherungsverträge als Sicherungsvermögen einzurichten. Die Kundengelder sind demnach so wie Sicherungsvermögen nach deutschem Recht geschützt, das heißt:

- Die Anlagen, welche den Verträgen der Kunden gutgeschrieben sind, werden vom Unternehmenskapital getrennt geführt. Sollte die Canada Life Assurance Europe als Versicherer ausfallen, stünden diese Werte für eine Auszahlung an Kunden bereit.
- Die Forderungen der Kunden haben auch im Falle einer Insolvenz Vorrang vor allen anderen eventuellen Forderungen von Gläubigern (mit Ausnahme der Kosten des Insolvenzverfahrens). Das heißt, die Ansprüche der Kunden werden vorzugsweise befriedigt.

#### Persönliche Haftung des Aktuars

Der Rolle des verantwortlichen Aktuars kommt ebenfalls eine große Bedeutung zu. Er muss sicherstellen, dass das Unternehmen dauerhaft seinen Verpflichtungen nachkommen kann. Bei Pflichtverletzungen droht auch ihm eine persönliche Haftung. Eine solche Regelung gibt es in Deutschland nicht.





# **Das spricht für Canada Life: Zusätzliche Sicherungsmechanismen**

- Konzerngröße bietet Sicherheit: Der Mutterkonzern Great-West Lifeco gehört nach Marktkapitalisierung zu den zehn größten Lebensversicherungskonzernen der Erde
- Risiken durch Rückversicherer abgesichert

## KONZERNGRÖSSE & RÜCKVERSICHERUNG

---

### Welche Rolle spielen Konzerngröße und Rückversicherung für Ihre Sicherheit?

Ein Konzern trägt oft alleine schon durch seine Größe zur finanziellen Sicherung bei. Denn eine international tätige börsennotierte Gruppe distanziert sich in der Praxis nicht von einer in finanziellen Schwierigkeiten befindlichen Tochter. Die Schieflage einer Tochter würde unweigerlich auch eine Verschlechterung der Ratings der Mutter auslösen. Dies würde die Kreditfähigkeit des gesamten Konzerns bedrohen, weil die Mutter sich entweder kein Kapital mehr besorgen könnte oder aber zusätzliche Sicherheiten für ihre Verpflichtungen erbringen müsste. Ein Beispiel auf dem deutschen Markt war die Hypo Real Estate. In diesem Zusammenhang wird oft auf eine Patronatserklärung als Sicherheitsgarant hingewiesen. Eine Patronatserklärung ist eine Haftungsübernahme bezogen auf alle Verbindlichkeiten der Tochter gegenüber den Versicherungsnehmern.

Protektor ist ein Sicherungsfonds. Seine Aufgabe ist es, Versicherungsbestände Not leidender Lebensversicherungs-gesellschaften zu sanieren. Gesellschafter der Protektor Lebensversicherungs-AG sind die unter deutscher Rechts- und Finanzaufsicht stehenden, im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) organisierten Lebensversicherer. Sie haben Protektor als Auffanggesellschaft. In einem für die Europäische Kommission angefertigten Bericht wurde bereits 2007 darauf hingewiesen, dass ein Sicherungsfonds nicht unbedingt jede Schieflage auffangen kann.<sup>1</sup> Auch der bei der EZB angesiedelte Ausschuss für Systemrisiken warnte im Sommer 2015 davor, dass die Leistungsfähigkeit von Protektor endlich sei. Nationale Sicherungssysteme wie Protektor seien nicht in der Lage, mit der möglichen Insolvenz großer Lebensversicherer oder der gleichzeitigen Insolvenz mehrerer kleinerer Lebensversicherer fertigzuwerden.<sup>2</sup> Der Sicherungsfonds wies zum 31. Dezember 2015 einschließlich des Bilanzgewinns ein bilanzielles Nettovermögen von 865,3 Mio. € aus. Unter Berücksichtigung der auf die Kapitalanlagen entfallenden stillen Reserven von 32,3 Mio. € ergibt sich ein Marktwert des Sicherungsvermögens von 897,6 Mio. €.

Im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge steht zudem der Arbeitgeber selbst gegenüber seinen Arbeitnehmern im Rahmen der von ihnen gewählten Versorgungszusagen ein – nämlich dann, wenn die Zusagen aufgrund zu niedriger nicht garantierter Überschüsse nicht vollständig ausfinanziert sind. In dem Falle haftet der Arbeitgeber mit seinem eigenen Vermögen.

Über eine Rückversicherung überträgt eine Versicherung ihre Risiken auf den Rückversicherer und mindert so ihr eigenes versicherungstechnisches Risiko.

<sup>1</sup> Bericht der Oxera Consulting Ltd, Insurance guarantee schemes in the EU, November 2007, Seite iv

<sup>2</sup> Süddeutsche Zeitung, Gefahr bei Pleite, 08.02.2016,

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/lebensversicherer-gefahr-bei-pleite-1.2854180>



## Wie ist Canada Life hier aufgestellt?

### Konzerngröße als Sicherheitsgarant

Die Great-West-Gruppe zählt weltweit zu den führenden Lebens- und Krankenversicherern. 30 Millionen Kunden vertrauen dem Mutterkonzern Great-West Lifeco, der nach Marktkapitalisierung zu den zehn größten Lebensversicherungskonzernen der Erde gehört. Deutschland ist als bedeutender europäischer Markt von besonderer Wichtigkeit für den Konzern.

Die Muttergesellschaft Canada Life Assurance Company hat daher auch bewusst von einer Patronatserklärung gegenüber Canada Life Assurance Europe abgesehen. Sie müsste in dem Fall eigenes zusätzliches Kapital für die Verpflichtungen der Canada Life Assurance Europe hinterlegen, die hierfür aber ohnehin bereits mehr als ausreichend Kapital hinterlegt hat. Denn wie unter „Aufsicht und Insolvenzschutz“ erläutert, führt Canada Life Assurance Europe die Geldanlagen, welche den Verträgen der Kunden gutgeschrieben sind, vom Unternehmenskapital getrennt und somit als Sicherungsvermögen. Jedes zusätzlich hinterlegte Kapital geht letztendlich zu Lasten der Versicherungsnehmer. Ökonomischer und ebenso wirkungsvoll ist eine zusätzliche, sinnvolle Rückversicherungsstrategie (s. u).

### Keine Mitgliedschaft der Canada Life Assurance Europe bei Protektor

Eine Mitgliedschaft im deutschen Sicherungsfonds Protektor ist nicht möglich, da die Canada Life Assurance Europe ihren Hauptsitz nicht in Deutschland hat.

### Starke Gruppe, starke Rückversicherer

Unsere Kunden sind zusätzlich abgesichert, da die wesentlichen Risiken aus den Versicherungsverträgen durch entsprechende Rückversicherungen auf andere Gesellschaften inner- und außerhalb der Gruppe übertragen wurden. Zum Beispiel sind die Garantierisiken der Garantie Investment Rente zu 100% durch einen Rückversicherungsvertrag auf die finanzstarke Muttergesellschaft, The Canada Life Assurance Company, übertragen. Auch die Garantien des UWP-Fonds, der den GENERATION-Produkten zugrunde liegt, sind innerhalb der Gruppe rückversichert. Somit stehen auch diese Gesellschaften in der Haftung für deren Erfüllung.

Bei den Risikoprodukten macht Canada Life Assurance Europe von externen Rückversicherern Gebrauch. Die Risiken der Schwere Krankheiten Vorsorge sowie der Grundfähigkeitsversicherungen sind zu 75% durch Rückversicherungsverträge auf die finanzstarke Swiss Re übertragen. Auch dies erhöht die Sicherheit, dass Kunden sich im Versicherungsfall auf die Auszahlung ihrer zugesagten Leistung verlassen können.

# Sicherheit für die Vorsorge unserer Kunden

Fazit: Unsere vorsichtige Unternehmenskultur, das international erfahrene Risikomanagement und unser professionelles Sicherungskonzept sind das Fundament für einen verantwortungsvollen und extrem langfristig orientierten Umgang mit den Geldern unserer Kunden.

Das Sicherungskonzept basierend auf

- internationaler sowie nationaler Aufsicht,
- Verwahrung der Kundenanlagen in getrennten Sicherungsvermögen,
- sinnvollen Rückversicherungslösungen,
- kontinuierlich bestätigten außerordentlichen Finanzkraft sowie der
- Zugehörigkeit zu einer starken Versicherungsgruppe

ist aus unserer Sicht das beste Vorgehen, um unsere jederzeitige Leistungsfähigkeit – heute und in Zukunft – gegenüber unseren Kunden zu belegen.



## GLOSSAR

---

**Solvabilität**, auch Eigenmittelausstattung genannt. Darunter versteht man im Versicherungs- und Bankwesen die Ausstattung eines Versicherers mit Eigenkapital.

**Solvabilität II**, englisch Solvency II, ist eine Richtlinie in der Europäischen Union für Versicherungsunternehmen (Rahmenrichtlinie 2009/138/EG). Unter Solvency II müssen Versicherer über so viel Kapital verfügen, dass sie selbst Negativereignisse verkraften können, die, statistisch betrachtet, nur einmal in 200 Jahren auftreten – beispielsweise Großschäden durch Naturkatastrophen oder extreme Verwerfungen an Aktien- und Anleihemärkten.

Die **Bedeckungsquote/Solvenzquote/Solvabilitätsquote** ergibt sich aus dem Verhältnis vom vorhandenen Kapital (bzw. Eigenmitteln) zum erforderlichen Kapital – der Solvenzkapitalanforderung SCR. Entspricht die Höhe der Eigenmittel exakt der Solvenzkapitalanforderung, beläuft sich die Bedeckungsquote auf 100%.

<http://www.gdv.de/2017/05/so-sicher-sind-versicherer-fragen-und-antworten-zu-bedeckungsquoten-scr-und-co/>

**Rating** Darunter versteht man im Finanzwesen die ordinal skalierte Einstufung der Bonität eines Wirtschaftssubjekts. Die Einstufung wird in der Regel von einer Ratingagentur vorgenommen. Als Rating wird sowohl das Verfahren zur Ermittlung der Bonitätsstufe als auch dessen Ergebnis bezeichnet.

**Aktuar** ist ein wissenschaftlich ausgebildeter Sachverständiger, der sich im Versicherungswesen, im Bausparwesen oder der Altersversorgung auf der Grundlage mathematisch-statistischer Methoden der Versicherungsmathematik mit der Modellierung, Bewertung und Steuerung von Risiken befasst.

**Protektor** ist ein Sicherungsfonds, dessen Aufgabe ist es, Versicherungsbestände Not leidender Lebensversicherungs-gesellschaften zu sanieren.

**Sicherungsvermögen** Damit bezeichnet man im Versicherungswesen den Teil der Aktiva eines Versicherungsunternehmens, der dazu dient, die Ansprüche der Versicherungsnehmer im Insolvenzfall zu sichern.